

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Haushaltsrede 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hebich, sehr geehrte Mitglieder des Stadtvorstands, sehr geehrte Ratsmitglieder!

Zunächst ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen und dem gesamten Stadtvorstand sowie der Verwaltung meinen Dank für die von Ihnen geleistete Arbeit während der zurückliegenden schweren Zeit auszusprechen.

Aber auch meine Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat haben diszipliniert und abseits von Parteikalkül und Machtinteressen mitgezogen, auch Ihnen/Euch gilt mein Dank. Wir haben bewiesen, man kann auch über Parteigrenzen hinweg gute Arbeit für die Allgemeinheit leisten.

Das war nicht einfach und trotzdem vorbildlich.

Wir wurden von einer Pandemie überrollt, die einige Pläne über den Haufen geworfen hat.

Nochmal zur Erinnerung:

Die AfD plante für den 21. März ein Frühlingsfest auf dem Rathausplatz.

Wir haben das Fest trotz großem Planungsfortschritt bereits am 3.3. abgesagt.

Das war zu einem Zeitpunkt, an dem sich die verantwortlichen Ministerien noch nicht einig darüber waren, ob das Virus Einschränkungen verlangt oder nicht.

Ein Teil unserer Veranstaltung sollte sein, etwas für den Frankenthaler Baumbestand zu tun.

Was kann ein kleiner Kreisverband mit wenig Geld tun?

Er kann den Bürgern etwas für die Zukunft mitgeben.

Die Idee war, kleine Säckchen mit jeweils vier Eicheln zu verteilen und zu hoffen, daß diese einmal zu stattlichen Bäumen werden.

Nachdem diese Säckchen schon gekauft waren und uns die Pandemie

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

überraschte, haben wir heute auf jeden Platz ein solches Säckchen gestellt und hoffen, Sie, verehrte Ratsmitglieder und Mitglieder der Verwaltung, werden aus diesen kleinen Eicheln große, kräftige Bäume wachsen lassen.

Wir wissen alle, die Pandemie bzw. das, was die WHO darunter versteht, hat uns auf dem falschen Fuß erwischt.

So gab es nur halbherzige Vorbereitungen, uns wurde erklärt, die Mund-Nase-Abdeckungen wären nicht hilfreich, sondern eher gefährlich.

Warum wurde uns das eingeredet?

Es gab keine Mund-Nase-Abdeckungen.

Das hat mich sehr an die DDR erinnert. Als zum Beispiel die Butter knapp wurde, wurden die Bürger im Werbefernsehen aufgeklärt, wieviel gesünder doch Margarine sei.

Die Einschränkungen bei uns begannen am 13. März mit den Schulschließungen.

Ich denke, der weitere Verlauf ist uns noch im Gedächtnis, denn wir hatten alle darunter zu leiden.

Mund-Nase-Abdeckungen gab es aber immer noch nicht, und nicht einmal die Arztpraxen hatten ausreichend Schutzkleidung zur Verfügung.

Jetzt kam die Zeit der „Coronahelden“.

Es wäre ein gutes Zeichen, wenn wir ihre Leistungen auch künftig höher würdigten, und zwar nicht nur durch Klatschen vom Balkon, sondern durch eine angemessene Bezahlung.

Im ehrenamtlichen Bereich möchte ich die Arbeitsgemeinschaft Mörsch erwähnen, die meines Wissens die erste Gruppe in Frankenthal war, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Masken zu nähen.

Nachdem Herr König einen Spendenaufruf in der Rheinpfalz platziert hatte, hat die AfD Fraktion im Frankenthaler Stadtrat spontan 400 € aus der Fraktionskasse zur Beschaffung von Material beigesteuert.

Herr König, danke für die Initiative.

Es haben sich ja dann weitere Privatpersonen angeschlossen, so daß

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

zum Erlaß der Mundschutzpflicht auch in Frankenthal die Bürger die Möglichkeit hatten, der Vorschrift zu folgen.

Inzwischen hat sich die Lage noch verschlimmert:

Unsere Abhängigkeit von China hat dazu geführt, daß zigtausende Masken für Krankenhäuser und Schulen vernichtet werden mußten, weil sie nicht den geforderten Standards entsprechen.

Ein Skandal! Wie können untaugliche Produkte in Umlauf geraten?

Aber wir hatten ja nicht nur die Coronakrise, sondern auch eine Krankenhauskrise, die von der Bevölkerung gar nicht so deutlich wahrgenommen wurde.

Ich vermute, diese Krise hält uns noch einige Zeit in Atem.

Ich will jetzt hier nicht weiter darauf eingehen, aber es muß nun unser aller Ziel sein, den guten Ruf, den unsere Stadtklinik einmal hatte, wiederherzustellen.

Einen wichtigen Beitrag hierzu haben wir mit der Übernahme der Suchtberatung durch die Stadtklinik geleistet.

Dadurch, daß die Beratungsstelle auch zukünftig in den gewohnten Räumen und mit denselben Ansprechpartnern zu erreichen ist, ist Kontinuität, in der Suchtberatung eine Notwendigkeit, gewährleistet. Suchtberatung kann eine lebenslange Aufgabe sein.

Frankenthal ist eine der Städte, die Einwohnerzuwachs haben; es kam also zu einem erhöhten Wohnraumbedarf.

Mit den neu ausgewiesenen Baugebieten kamen auch neue Herausforderungen auf die Stadt und die betroffenen Anwohner zu.

Die Unzufriedenheit der Bürger mit den Plänen der Investoren wuchs und machte sich durch Einsprüche und Bürgerinitiativen Luft, insbesondere im Pilgerpfad.

Hier hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, auf die Bedenken und Änderungsvorschläge einzugehen.

Wir denken, wie es im „Pilgerpfad“ gehandhabt wurde/wird, war ein gutes Beispiel für Bürgernähe.

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Doch nun zum Haushalt:

Nachdem wir für 2020 einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt bekamen, mußten wir im Laufe des Jahres feststellen, daß aus dem kleinen Überschuß plötzlich ein gewaltiges Defizit wurde, das den Lockdownmaßnahmen und der Krankenhauskrise geschuldet ist. Im Moment sind die endgültigen Kosten hierfür noch gar nicht abzusehen, zumindest solange nicht, wie noch vor Gericht „gefochten“ wird.

Ich habe vor kurzen folgenden Spruch gelesen:

Meine Oma hat immer gesagt:

„Man kann nur das Geld ausgeben, das man hat.“

Unser Staat hat wohl keine Oma?

Das kann man natürlich auch auf Frankenthal ummünzen. Bund und Länder stellen Forderungen und erlassen Gesetze, die die Kommunen umsetzen und finanzieren müssen.

Da kommt mir ein weiterer Spruch in den Sinn: „Wer die Musik bestellt, muß auch bezahlen.“

Die mangelhafte Ausstattung der Kommunen mit finanziellen Mitteln ist ein Dauerthema, das uns auch in Zukunft begleiten wird.

Fakt ist: Wir werden im Jahr 2020 ein Minus von mehr als 5 Millionen € haben, das ist nach dem Überschuß, den wir noch Anfang des Jahres mit ca. 500TDE€ erwarten durften, schon ein harter Schlag.

Ich habe den Eindruck, daß der Haushaltsplan trotz der düsteren Aussichten sehr ausgewogen aufgestellt ist und, wie Herr Zobel sagte, „mit einem kleinen Hauch Hoffnung“ gestrickt wurde.

Entwickeln sich die Zahlen weiterhin so ungünstig, haben wir nicht nur die 203 000 € Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer, sondern durch die Kurzarbeit sowie die vorgesehene Steuerentlastung für die Heimarbeit, die zu erwartenden Insolvenzen und andere Unwägbarkeiten ein noch höheres Minus in diesem Bereich.

Es freut mich jedoch, daß ein Betrag von ca.19 Millionen € für Schulen

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

und KITAS vorgesehen ist.

Diese Investitionen sind ein guter und notwendiger Beitrag für die Bildung unserer Kinder.

Es ist erfreulich, daß ein großer Schritt in Richtung Digitalisierung getan wird.

Nun sind ja bei ca. 9000 Schülern 1600 Geräte nicht gerade für alle Schüler ausreichend, also welche Schüler sollen diese Geräte bekommen?

Sind sie Eigentum der Schule oder bekommen die Kinder diese Geräte zum Abschluß geschenkt?

Wie sind sie bei Beschädigung oder Diebstahl versichert?

Was mich wundert, sind die vielen Container, die im Schulbereich aufgestellt werden sollen. Sofern sie für die Zeit des Umbaus der Mensen aufgestellt werden, sind sie ja nur gemietet.

Jedoch der Container für die Friedrich-Ebert-Schule soll gekauft werden. Bedeutet dies eine Dauerlösung?

In den Klassen muß beim Präsenzunterricht regelmäßig gelüftet werden. Im Sommer mag das den Unterricht ja nicht beeinflussen und die Erkältungsgefahr ist auch nicht besonders hoch.

Für den Winter muß jedoch eine praktikable Lösung her.

Das Max-Planck-Institut für Chemie hat ein preiswertes Lüftungssystem entwickelt, das schon mindestens in einer Schule in Mainz-Bretzenheim verwendet wird.

Dieses neue System ist so einfach, daß für ca. 200 € eine Klasse damit ausgerüstet werden kann.

Mit solchen Anlagen braucht es keine Lüftungspausen mehr zu geben.

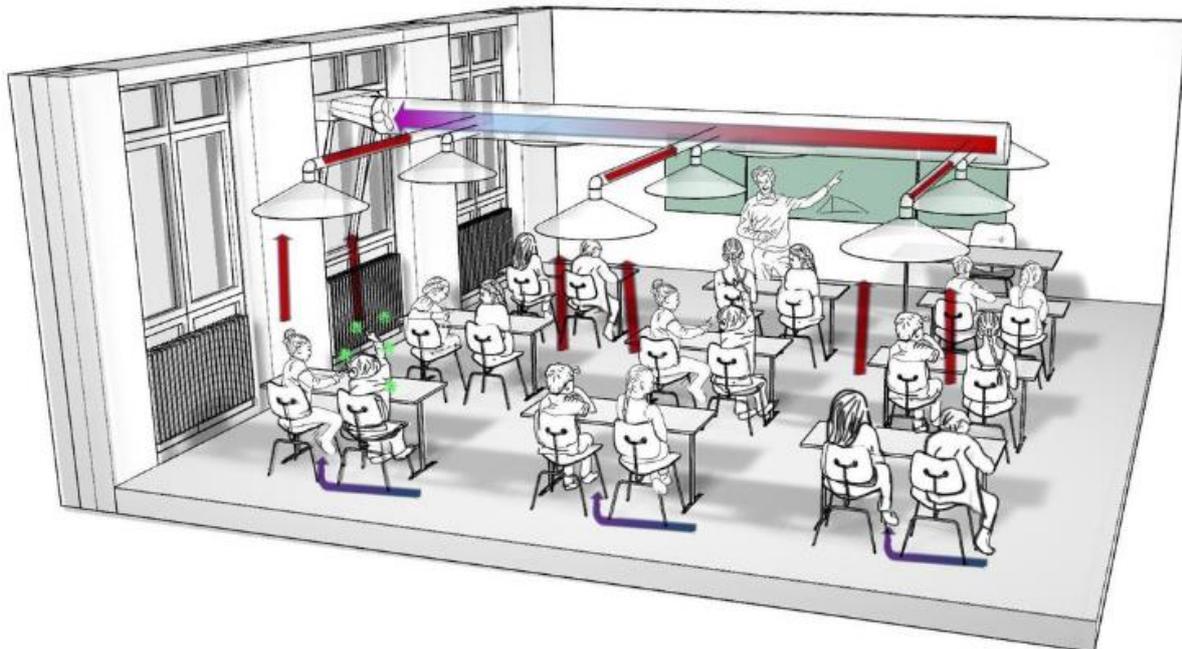
Man beachte: Kosten für einen Klassenraum ca. 200 €.

In der Robert-Bosch-Schule wurde für viel Geld eine automatische Lüftungsanlage installiert.

Es wäre interessant, die Kosten einmal gegenüberzustellen.

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Das Bildungsministerium prüft zwar zur Zeit den Einsatz in weiteren Schulen, aber warum auf das Ministerium warten, zumal der Zusammenbau scheinbar ziemlich einfach ist.



Ein weiterer Mißstand ist der Schulbusverkehr. Nachdem überall Abstandsgebote und Maskenpflicht herrschen, werden die Kinder vor und nach der Schule in überfüllten Bussen zusammengepfercht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

Entweder müssen mehr Busse eingesetzt werden oder die Anfangszeiten sowie die Schulschlußzeiten sind so zu verlegen, daß jeweils nur ein Teil der Schüler transportiert werden muß.

Um das Projekt „Zusätzliche Busse“ zu unterstützen, hat die AfD-Fraktion folgenden Antrag eingebracht:
Der komplette Stadtrat verzichtet auf die Aufwandsentschädigung für einen Monat und spendet diesen Betrag für zusätzliche Busfahrten für unsere Schüler.
Nachdem ich darüber informiert wurde, daß die

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Aufwandsentschädigungen nicht einbehalten werden können, sondern ausgezahlt werden müssen, appelliere ich an meine Kolleginnen und Kollegen Stadträte:

Spenden Sie Ihre Aufwandsentschädigung für einen Monat, vielleicht runden Sie ja sogar noch auf den nächsten Hunderter auf, damit für 25 Tage ein zusätzlicher Bus gemietet werden kann.

Ungeachtet aller Fragen der Zuständigkeit:

Es sind unsere Kinder und es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß die Kinder gesund zur Schule und wieder nach Hause kommen.

Wir hoffen hier auf breite Zustimmung der anderen Fraktionen.

Wohnungsbau:

Die Stadt Frankenthal benötigt dringend bezahlbare Wohnungen. Gibt es genügend Wohnungen, bleiben bzw. werden die Mieten bezahlbar.

Das funktioniert zwar nicht sofort, sondern erst dann, wenn es ein scheinbares Überangebot an Wohnungen gibt. Besonders junge Familien haben kaum eine Chance auf dem Wohnungsmarkt. Was ist mit dem sozialen Wohnungsbau, gibt es diesen überhaupt noch?

Zusätzlich wird von anderen Fraktionen immer wieder gefordert, mehr Migranten aufzunehmen, was die Lage noch verschärft.

Wir werden uns auch in Zukunft gegen noch mehr Einwanderung aussprechen, weil das weder der Wohnungsmarkt verkraftet, noch die Infrastruktur das hergibt und unsere finanziellen Möglichkeiten überfordert sind.

Wer das bestreitet, möge sich in Erinnerung rufen, daß unsere Stadt bereits mit ca.262 Mio.€ verschuldet ist, das ist mehr als der Haushalt für ein Jahr.

Ein ganz großer Posten (34 Mio.) ist die soziale Sicherung. Was ist alles in der sozialen Sicherung enthalten? Sind hier auch die Kosten für das Bundesteilhabegesetz mit enthalten? Werden die Beträge von den Berechtigten abgerufen oder hat sich hier das nicht abgerufene Geld angehäuft?

Wenn ja, was passiert damit?

Rentner:

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Es ist leider so, daß es Rentner gibt, die eine so niedrige Rente bekommen, daß es eigentlich nicht zu einem materiell sorgenfreien Leben reicht. Können solche Personen auch mit einer Unterstützung durch die Stadt rechnen?

Das ist nicht erst seit Corona so, sondern schon seit Jahren.

Es erschüttert mich immer wieder, alte Leute in Abfallbehältern nach Flaschen suchen zu sehen.

Sie sollten doch in Würde leben können und nicht täglich entscheiden müssen, ob sie ihre Wohnung heizen oder sich sattessen wollen.

Das haben unsere alten Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, nicht verdient!

Beschäftigte, die im Niedriglohnsektor arbeiten, haben gar nicht die Möglichkeit, von ihrem kargen Lohn auch noch Geld für die Rentenversicherung beiseitezulegen.

Der wachsende Andrang an den Tafeln spricht Bände über unser angeblich so reiches Land.

Was wünscht sich unsere Fraktion für das nächste Jahr?

Alle Projekte werden mit der entsprechenden Bürgernähe bearbeitet.

Kritik und Anregungen werden ernst genommen.

Weiterhin einen verantwortungsvollen Umgang mit den Steuergeldern.

Straßensperrungen und Baustellen deutlich früher ankündigen und die Ausführung beschleunigen.

Einen kompetenten kaufmännischen Direktor für unsere Stadtklinik und ein Ende der diesbezüglichen Rechtsstreitigkeiten.

Ein Ende der Rechtsstreitigkeiten.

Wieder ein Strohhutfest und einen Weihnachtsmarkt.

Das Ende der unverhältnismäßigen Lockdownmaßnahmen und wieder geselliges Leben auf Frankenthals Straßen und Plätzen.

AfD - Fraktion im Frankenthaler Stadtrat

Ein Rathaus, das wieder von allen Bürgern während der allgemeinen Öffnungszeiten betreten werden kann.

In der Hoffnung auf bessere Zeiten stimmen wir dem Haushalt zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund.

Hartmut Trapp